

I. Section für Zoologie.

Zweite Sitzung am 6. October 1887. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Vetter.

Nach Vorlegung und Besprechung der beiden neuesten Bände der „Fauna und Flora des Golfes von Neapel“ erläutert der Vorsitzende eine Anzahl ausgestorbener Thierformen, die in plastischer Nachbildung (aus Papiermasse) vorgeführt werden. Es sind dies, nach ihrer zeitlichen Folge geordnet: aus der Trias *Mastodonsaurus robustus* („Froschsaurier“ nach Quenstedt) und *Nicrosaurus (Belodon)*; aus dem Jura *Jechthysaurus*, *Plesiosaurus*, *Rhamphorhynchus* und *Archaeopteryx*; aus dem Wealden und der Kreide die Dinosaurier *Megalosaurus*, *Hylaeosaurus* und *Brontosaurus*. Den Schluss bildet *Iguanodon bernissartensis* als Gipsmodell, das nach den Zeichnungen und Angaben des Vortragenden auf Grund der Veröffentlichungen L. Dollo's in Brüssel von einem hiesigen Bildhauer gefertigt worden ist. Die Nachbildung und Vervielfältigung dieses Modells wie der früher erwähnten Formen erfolgt in der Fabrik von Victor Dürfeld in Olbernhau, die sich durch ihre naturtreuen Nachbildungen von Obst- und Kartoffelsorten, Pilzen, Pferde- und Rinderrassen u. s. w. bereits rühmlichst bekannt gemacht hat. Neun weitere Formen — Säuge-thiere aus dem Tertiär und Diluvium — konnten nur flüchtig vorgestellt werden und blieb ihre eingehendere Besprechung einer folgenden Sitzung vorbehalten. Zwanzig solcher Formen (in nächster Zeit soll noch *Hesperornis regalis* modellirt werden) bilden zusammen eine für höhere und mittlere Schulen sehr brauchbare Unterrichtssammlung, die für 96 Mark von der genannten Fabrik geliefert werden wird.

Dritte Sitzung am 17. November 1887. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Vetter.

Dr. Erich Haase spricht unter Vorlage zahlreicher Sammlungspräparate über Sachsens Amphibien (s. Abhandl. VII, S. 57).

Der Vorsitzende erläutert die beiden von Prof. Dr. Herm. Credner in Leipzig herausgegebenen Wandtafeln, welche vier der von ihm so gründlich bearbeiteten Stegocephalen aus dem Rothliegenden des Plauenschen Grundes stark vergrössert darstellen.

Am 2. Juli 1887 veranstaltete die zoologische Section unter Führung von Dr. Erich Haase einen Nachmittags-Ausflug in die Lössnitz.

Auf dem Hinwege zwischen den Weinbergsmauern fielen besonders Cicindelen, Gryllen, sowie zahlreiche Nester der bei brennender Sonnengluth besonders emsig arbeitenden Papierwespe (*Polistes gallica*) auf. Im hügeligen Vorlande wurden u. A. beobachtet Raupennester von *Hyponomeuta evonymella* am Spindelbaum und von *Liparis chrysorrhoea* an den Spitzen junger Eichen, letztere schon verlassen. Vom Schöllkraut aus dem Gebüsch flogen winzige schneeweisse Schildläuse (*Aleurodes*) in grosser Menge auf.

Nach dem Eintritt in die harzduftende Haide wurde das Thierleben reger. An den Rainen huschten flinke Eidechsen und auf den Umbelliferen und Compositen sassen die metallglänzenden Adelen mit den langen Fühlern und rothgefleckte Zygaenen, letztere oft in Copula. Am Thymian wimmelte es von Lycaenen, Melitheen und Hipparchien. An den Grasstengeln wurden erdige Eicocons von *Theridium* und an Rinde und Steinen Psychiden- und Solenobiengehäuse bemerkt. An jungen Birken hingen die kunstvoll gewickelten Trichter des Rüsslers *Rhynchites betulae*, welche von dem Mutterinsect zur Aufnahme je eines Eies aus einem Blatte geschnitten und gedreht werden. Ueber dem Spiegel der im Walde verborgenen, felsumrandeten Wassertümpel gaben sich zahlreiche Libellen in gewandtem Fluge ihrem Räuberhandwerk hin; an den Simsens am Rande hingen die zurückgelassenen Puppenhäute, durch die gewaltige Maske (verschiebbare Unterlippe) ausgezeichnet. Im Sande fanden sich Eier von Eidechsen, im Gewässer der Teichfrosch (*Rana esculenta*), Molche (*Triton cristatus* und *taeniatus*) und die Larven der letzteren. Auf dem Wege nach Lindenau wurde noch der Dorfteich abgefischt, der sich besonders reich an kleinen Plattwürmern (*Planaria*, *Microstomum*) und Mückenlarven zeigte. Weiterhin wurden im Walde die Trichter der Larven von Ameisenlöwen gefunden und das rege Thierleben in „Schwarze's Teich“, soweit es die beginnende Dämmerung noch gestattete, beobachtet. Auf dem Wege zur Bahn gab das Schwärmen zahlreicher Leuchtkäfer (*Lampyrus splendidula*) dem zoologischen Ausflug einen charakteristischen Abschluss. Während die Männchen wie Sternschnuppen die Nacht durchzogen, sassen am Eisenbahndämm wie Lämpchen zahlreiche Weibchen, mit stillem sanftem Lichte ihre Bewerber anlockend, im Grase versteckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1887](#)

Autor(en)/Author(s): Vetter Benjamin

Artikel/Article: [I. Section für Zoologie 33-34](#)